



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

496 (26.10.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390843)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,00 RM. und 60 Pf. Trügerlos, in unseren Geschäftsstellen abholt 2,25 RM. durch die Post 2,70 RM. einlief. 60 Pf. Volker-Obst, Bierau 73 Pf. Bekkerfeld, Mittelhagen, Walsdorf 12, Kronprinzstr. 42, Schweringstr. 44, Weierstr. 14, Na. Albrecht 1, Fo. Dautstr. 63, W. Opposer Str. 8, Sa. Wellerstr. 1, Adressänderungen müssen bis Ende d. M. d. folgenden Monats erfolgen.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Nr.: Karlsruhe Nummer 17500 - Drahtanschrift: Remzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Millimeterzelle 9 Pfennig, 30 mm breite Exzelsiorzelle 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemeine Gültigkeit für die Anzeigen-Verträge Nr. 7. Bei Anzeigenverträgen oder Zusendungen wird keinerlei Nachzahlung gefordert. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Montag, 26. Oktober 1936

147. Jahrgang - Nr. 496

# Frankreichs Häfen - Stützpunkte der Sowjetflotte?

## Moskauer Ansinnen an Paris

Frankreich soll seine Häfen der Sowjetflotte zur Verfügung stellen

Paris, 25. Oktober.

Der gewöhnlich gutunterrichtete innenpolitische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ berichtet seinem Blatt aus Paris, daß Außenminister Delbos vor seiner Rückkehr nach Paris eine lange telefonische Unterredung mit dem englischen Außenminister geführt habe. Hierbei habe es sich um die gemeinsame englisch-französische Haltung gegenüber Moskau in der Frage der Neutralität gehandelt.

Die Moskauer Regierung schließlich nämlich, Paris anzufragen, ihr auf Grund des französisch-sowjetischen Paktes die französischen Häfen für die sowjetische Kriegs- und Handelsflotte zur Verfügung zu stellen, die bei ihren Fahrten in die spanischen roten Hafenstädte Brest, Gijón oder Mahón als Stützpunkte übernehmen wollten. (!)

Der französische Außenminister habe diese Forderung für unannehmbar, weil der Sowjetpakt in diesem Falle keine Anwendung finden könne.

Die „Depeche de Toulouse“, das größte und einflussreichste Organ der radikalpolitischen Partei, veröffentlicht in Heftdruck ebenfalls eine Stellung-

nahme zu dieser Frage, in der gegen das Ansinnen der Moskauer Regierung scharf Front gemacht wird. Es gebe hier nur eine klare Antwort: Frankreich habe mit Sowjetrußland einen Pakt abgeschlossen, um den Frieden zu stiften, aber nicht, um das Weltalter der Kreuzritze wieder aufleben zu lassen. Dies müsse man in Moskau gut verstehen.

## Keine Freilassung der Geiseln

Paris, 25. Oktober.

Außenminister Delbos hat, wie Havas aus Madrid meldet, auf eine Anfrage der englischen Regierung wegen der in Madrid gefangenen als Geiseln festgehaltenen Personen geantwortet,

daß von Geiseln keine Rede sei, sondern daß einige politische Gegner in Haft gehalten würden. Ihre Freilassung komme nicht in Frage.

Weiter wiederholt Delbos seine alten Behauptungen wegen der Belieferung der nationalen Truppen mit ausländischen Waffen. Er appelliert an die demokratischen Regierungen Westeuropas, von deren Beschluß nicht nur das Schicksal Spaniens, sondern auch die Zukunft der Demokratie abhängt.

## Halbwüchsige als Agitatoren



Ein halbwüchsiger Agitator fordert in den Straßen Madrids seine Kameraden zum Beitritt in die (rot)en Partei auf.

## Portugal flagt die Moskauer Regierung an

Die Madrider Regierung - ein Werk Moskaus - Katalonien als neue Sowjetbasis

London, 26. Oktober.

Die portugiesische Regierung hat dem Vandalen Reichsminister eine 21 Seiten umfassende Note überreicht, die scharfe und eindeutige Erklärungen über die Rolle der Sowjetregierung und der kommunistischen Internationalen in Spanien enthält. Die Note, die in diplomatischen Kreisen großes Aufsehen erregt hat, ist bei allen Mitgliedern des Reichsministerbüros in London gelesen worden.

Sie enthält zunächst die Feststellung, daß die blutigen spanischen Kriege von Sowjetrußland geplant und angeleitet worden seien. Diese Feststellung wird mit zahlreichen historischen Einzelheiten belegt. U. a. wird auf die Sitzung der Komintern in Moskau im vergangenen Februar hingewiesen, auf der ein vollständiger Plan für die Sowjetisierung Spaniens aufgestellt worden sei. Einer der Ziele sei die Entfaltung eines Krieges gegen Portugal als Experiment der revolutionären Kriegsführung gewesen. Im weiteren wird darauf hingewiesen, daß im vergangenen März die bolschewistischen Agenten Welo Rubin, Wjomski, Janjan, Nibel, Primac, Bergin und Reumann in Barcelona eingetroffen waren. Bald darauf seien große Mengen von Waffen und Munition auf sowjetrußischen Schiffen, die alle namentlich aufgeführt werden, in spanischen Häfen eingetroffen. In demselben Zeit raum, der von Madrid „rotiert“ werde, seien demnächst sämtliche Einzelheiten des vor einigen Monaten von der Komintern aufgestellten Planes bekannt gemacht worden. Sowjetrußland verfolge eine Revolution in Portugal zu entfachen, um die portugiesische Regierung zu stürzen und damit die Möglichkeit zu schaffen, die Straße Straße Franco vom Rücken her anzugreifen.

Die portugiesische Regierung erklärt dann, daß die Madrider Regierung von dem Sowjetrußland Moskau kontrolliert werde, dem drei Geschäften von anerkannter revolutionärer Erziehung zur Seite stehen, nämlich Sololino, Banderero und Bunter, der die spanische Revolution leitet. Welo Rubin nehme an den spanischen Kabinettssitzungen teil, eine Tatsache, die wohl einzigartig in der diplomatischen Geschichte der Welt sei.

Auch nach seiner Ankunft in Madrid habe Welo Rubin eine Sitzung einberufen, in der Caballero zum Reichspräsidenten gewählt worden sei.

Welo Rubin habe übrigens 140 Sowjetagenten mit sich gebracht. Auch in Barcelona werde die Regierung von einem Sowjetrußland kontrolliert, nämlich von dem Konsul Antonow-Dowjenski.

Im September seien in Barcelona 30 sowjetrußische Offiziere gelandet, die die Leitung der militärischen

ischen Dinge übernommen haben. Die Note stellt in diesem Zusammenhang die Namen von sowjetrußischen Offizieren auf, die spanische Truppen befehligten haben.

In Katalonien seien zahlreiche sowjetrußische Militäreinheiten aufgestellt. Ende September seien zehn Bataillone mit Panzergeschützen und Munition aus Sowjetrußland eingetroffen. Es wird dann mitgeteilt, daß das Sowjetrußland „Koma“ und das mexikanische

Schiff „Jalisco“ im gegenwärtigen Augenblick große Mengen sowjetrußischen Kriegsmaterials in Alicante ausladen.

Schließlich werden in der portugiesischen Note die von Moskau erhobenen Behauptungen gegen Portugal zurückgewiesen. Portugal erklärt, daß es ein Recht der kolonialistischen Regierung, sich in portugiesische Angelegenheiten einzumischen, nicht anerkenne.

## Schriftsteller und Buchhändler als Gemeinschaftsarbeiter:

# Keine Volksgemeinschaft ohne das Buch!

Das nationalsozialistische Buch allein gehört in das deutsche Volk!

Weimar, 25. Oktober.

Welm Fehalt in der Weimarer Festhalle hielt der Präsident der Reichschrifttumskammer eine Rede, in der er u. a. ausführt:

Noch gibt es deutsche Schriftsteller, die da sagen: Was heißt Partei, Bewegung, Staatsform; wir treiben keine Tagespolitik, wir sind die unsterblichen Dichter, denn unsere Kunst ist ewigkeit an sich.

Ich sage diesen verargelten, ewig Versicherten: Wir kommen ohne euch wunderbar aus! Wir wissen auf der Höhe von Logik und Dichtung, die da plänceln, auf dem Umweg von Innerlichkeit und den Phrasen von Wirklichkeit werden dem künftigen künftigen Volkstum zum Nationalsozialismus und der Tatkraft des Dritten Reichs und dem Weg geben zu führen!

Dieser herrliche und herrschende Staat plant seinen kulturellen Willen auf ein lebensfähiges Reich! Entweder, Dichter, nicht in kalte Gedanken; beide eure Gedanken mühen hinein in die neuemmerierten Kräfte eines Weltalters! Es gibt keine geistige Volksgemeinschaft ohne das Buch. Schrift, deutsche Dichter und Säger, deutsche Ausleger und Säger! Der Dank dieses Volks über die Erhebung eines einzigen Augenblicks mühen euch, in eure Unsterblichkeit!

Der Buchhändler aber ist der Treuhänder des Weltalters. Er darf den Gedanken seines Umfanges nie zum bloßen Warenmittler seines privaten Einkommens versinken.

Über dem Buch steht ihm bei jedem Verkauf der Einsatz für die Zukunft des Dritten Reichs stehen.

Deutschland ist nationalsozialistisch. In das nation-

sozialistische Buch allein gehört in das deutsche Volk. Mit Vordankern von vergangenen Epochen ist kein Staat mehr zu machen.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der deutschen Buchhändler fand ein Vortrag des Reichsministers Dr. Goebbels über „Die kulturellen Aufgaben der nationalsozialistischen Führungskommission zum Schutze des nationalsozialistischen Schrifttums“. Der Redner betonte,

daß der Nationalsozialismus den Ausbau seiner Weltanschauung gegen alle Hindernisse und Schwierigkeiten durchzuführen werde.

Es gebe nicht an, daß man, wie das da und dort geschehe, durchgehende geschichtliche Verbindlichkeiten deutscher Staatsmänner, Schriftsteller usw. neu als Wortführer unserer Zeit auftreten zu lassen und sie dann zu Nationalsozialisten zu humpeln. Es sehr sehr auch die Nationalsozialisten mit den großen Mäthern unserer Geschichte verbunden fühlen, mühen sie beachten, daß sie ungeachtet des gleichen Erbes und Blut und Boden in manchem zeitbedingten seien. Daher gebe es auch keinen Nationalsozialismus vor Adolf Hitler.

Aus der besonderen geschichtlichen Lage, in der der Nationalsozialismus stehe, erwache der Prüfungskommission als ein großes Aufwachen die Abwehr der Verfallung des nationalsozialistischen Ideals aus dem überlieferten Schrifttum. Hierunter seien alle Verträge der Dichtung und Verbindung des Nationalsozialismus mit den Gedanken und Vorstellungen vorangehender Zeitabschnitte, soweit sie nicht dem geschichtlichen Anspruch der Bewegung als einer politisch unabhängigen geistigen Erbschaft unserer Zeit gerecht werden.

## Der militarisierter Verkehr

(Von unserem Moskauer Sonderberichterstatter)

Moskau, 24. Oktober.

Im Laufe der letzten Jahre ist es zu einer sehr lebenden Regel geworden, bei der Einbringung der sowjetrußischen Kriegsbereitschaft die mangelnde Leistungsfähigkeit des Verkehrswezens als eine unumgängliche Tatsache zu betrachten. Diese Auffassung, die sich auch auf die Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges 1904/05 und des Weltkrieges zurückverfolgen läßt, beruhte im wesentlichen auf den Informationen über die schwere Krise, die das gesamte sowjetrußische Verkehrswezen in den Jahren 1928 bis 1931 durchzumachen hatte, als die ungenügend ausgebildeten und vorbereiteten Anlagen des im Zusammenhang mit der Industrialisierung des Landes stark angewachsenen Güterstroms nicht mehr zu bewältigen vermochten und den Kriegskommissionen der Sowjetunion Veranlassung zu der dringenden Forderung einer durchgreifenden Reorganisation des Verkehrswezens veranlaßten.

Diese Forderung ist jedoch nicht überhört worden. So die nachdrücklichen Vorkämpfer der Wirtschaftskrise mühen zu bewältigen vorzugehen, reichte das gewichtige Wort des Ministers aus. Die Kräfte für den Ausbau des Verkehrswezens, insbesondere der Eisenbahnen, denen der größte Teil des Verkehrs zufiel, wurden in den letzten Jahren vervielfacht, zahlreiche Bahnhöfe oder im Schienenverkehr geführte Verkehrsstationen mit gründer Bedeutung wieder aufgenommen, die mehr als 1000 Arbeitsstellen durch die Militarisierung der Verkehrswezen geschäftlich und eine Neubewertung der leitenden Stellen vorgenommen, der sogar solche Parteiführer wie der ehemalige Verkehrsminister Kowalew und der frühere Leiter der Luftflotte, Ustschakow zum Opfer seien.

In erster Linie wurden die Reorganisationsarbeiten auf den Eisenbahnen durchgeführt, deren Leitung im Frühjahr 1935 der Schwiegervater und Vertrauensmann Stalins Kaganowitsch übernahm. Er beendete die bereits vor Jahren begonnene Einführung der Druckluftbremse im Güterverkehr der Sowjetunion, leitete eine Erweiterung der Lokomotiv- und Waggonschaffungen von 1250 bzw. 3000 Einheiten im Jahre 1934 auf 1900 bzw. 9100 Einheiten im Jahre 1935 durch und beschleunigte den Ausbau und den Neubau strategischer und kriegswirtschaftlicher Eisenbahnen, Straßen und Eisenbahnen, unter denen besonders der wichtigste Ausbau der Transsibirischen Bahn, der Ausbau der neuen Wolga-Brücken bei Wilkisch-Nowgorod und bei Saratow sowie die in Ausführung begriffene Errichtung der zweiten Transsibirischen Eisenbahn erwähnt werden mühen, die namentlich für die Verstärkung der russischen Verbindungen der fernöstlichen Armee von außerordentlichem Bedeutung sind.

Zeitgleichzeitig mit der Reorganisation des Eisenbahnwezens ist auch eine solche im Luftverkehr und im Straßenverkehr einleitet worden. Der immer schon halb-militärische „Luftverkehr der Sowjetunion ist nach dem Aus-



den Umständen durch seinen neuen Oberstleutnant, der als aktiver Offizier der Roten Armee den Rang eines Kompaniekommandanten bei, vollständig militärisiert worden, wobei zunächst der Ausbau des Luftverteidigungswesens in den Grenzgebieten der Sowjetunion, insbesondere im Fernen Osten und in den mittelasiatischen Gebieten, gefördert wurde, während neuerdings durch die Reorganisation besonders schneller Flugzeuge der Typen MiG-3 mit 375-420 km. Stundengeschwindigkeit die Leistungsfähigkeit des Flugapparats gesteigert wird.

Das Straßenaufbauwesen ist dagegen dem allmächtigen Innenministerium unterstellt worden, das durch den Einfluß der zu Zwangsarbeiten Verurteilten in der Lage ist, den hart zurückzuforderten Ausbau des sowjetrussischen Straßennetzes in der ihm eigenen rücksichtslosen Weise erheblich zu beschleunigen und auch schließlich eine Reihe strategisch wichtiger Straßendämme in allen Grenzgebieten der Sowjetunion beendet oder in Angriff genommen hat.

Melatio am weißen zurückgeblieben ist bis jetzt der Ausbau des Wasserwerkstromwesens, das auf den Beschluß der notwendig in der Ausbaurichtung begriffenen Kanalbauwerke (Marlen-Kanal, Moskwa-Don-Kanal, Wolga-Kanal u. a. m.) warten muß deren Fertigstellung (vorwiegend im Jahre 1940) die seit langem angeforderte Verbindung zwischen den einzelnen Bezirken des europäischen Rußlands ergeben wird. Diese Verbindung soll einerseits eine Umgehungsroute der leichteren Seefrachtwege — wie sie schon heute unter Ausnutzung des im Jahre 1938 fertiggestellten Weismeerkanals zwischen der Ostsee und dem Weißen Meer stattfindet — ermöglichen, andererseits aber, dank ihrer großen Transportfähigkeit des Eisenbahn- und Straßennetzes, ein europäisches Rußlands durch die Ableitung der Wassenergie auf die Stromwirtschaft fördern, was es in höherer Maße als bisher den besonderen Aufgaben der Kriegsvorbereitung ausführt werden kann.

Wenn auch dieses Endeziel gegenwärtig noch nicht erreicht ist, so ist doch unverkennbar, daß die in den letzten zwei Jahren durchgeführten Reorganisationsarbeiten in allen Zweigen des sowjetrussischen Verteidigungswesens, insbesondere aber bei den Eisenbahnen, ihre Leistungsfähigkeit ganz beträchtlich gesteigert haben, so daß die im Jahre 1939 noch durchaus gerechtfertigte Einschätzung der Verteidigungswirtschaft als der schwächsten Stelle der sowjetrussischen Kriegsvorbereitung heute bei weitem nicht mehr in demselben Maße zutrifft. Die Führung der Roten Armee scheint sich entschlossen zu sein, den Ausbau und die Militarisierung aller Verteidigungsmittel der Sowjetunion in höherer Weise weiterzuführen, um sich auf die drohenden Verbindungen des Westens in der entscheidenden Stunde ebenso schnell stellen zu können wie auf die im engeren Sinne militärische Rüstung selbst.

### Degresse auf freiem Fuß

Ein unruhiger Sonntagabend in Brüssel

— Brüssel, 28. Oktober.

Am Montagmorgen um 1 Uhr ist der Führer der Regierung, der am Sonntag nach einer Rundreise mit politischen Freunden verabschiedet wurde, mit vielen wieder freigesetzten worden.

In den letzten Abendstunden des Sonntags war die Gasse wieder erloschen geworden. Polizei und Gendarmen mußte wiederholt an verschiedenen Stellen im Zentrum der Stadt eingreifen, um die Menge zu zerstreuen. — Die Regierten versuchten nochmals, in einer der belebtesten Straßen eine improvisierte Versammlung abzuhalten, wurden aber von der Polizei daran gehindert.

## Leon Blum kann zufrieden sein: Radikalsoziale bleiben in der Volksfront

Eine lendenlaune Entschliessung - Zusammenstoß mit Leon Blum?

Druckbericht: aus Vorlier Vertreter

— Paris, 28. Oktober.

Der große radikale Vortritt in Biarritz land gestern nach und vierhundert Tausend mit einem Bankett keinen Erfolg. Nach den heftigen Debatten der letzten Tage wurde einstimmig eine Entschliessung angenommen.

Trotzdem ist es heute wieder einmal der so oft angeführte Satz der Regierung von Blum hinausgeschoben worden. Auch die Spaltung der größten radikalen Partei Frankreichs — von der übrigens seit 10 Jahren die Rede ist — erfolgte wieder einmal nicht.

Immer wurde eine eindeutige Entschliessung des gesamten Parteitagess gegen den Kommunismus, gegen jede Einmischung in die innere Verwaltung eines anderen Staates und für die absolute Neutralität erkorren.

Die Entschliessung selbst enthält aber ein außerordentliches Verbotswort für die radikalsozialen Mitglieder in der Regierung und vor allem für den „eminenten Außenminister Delbois“. Dieser beruht sie auf die Reichswehrrechte, die ein Verstoß gegen die Neutralität des Eigenlandes enthalten ist und wonach sich die Befehle von jenseits, Schüssen und Verträgen erteilen. Man sei unbedingt für den Fortschritt, aber in der Ordnung. Dann wendet sich die Entschliessung gegen die Mitarbeit der Kommunisten auf der Straße, verlangt die unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung, die Achtung vor dem Gesetz, die Aufhebung aller ungesetzlichen Verordnungen, eine gerechte Anwendung der Sozialgesetze und die Lösung sozialer Konflikte durch Verhandlung und verbindliche Schiedsgerichte. Schließlich wird wie immer ein möglichst umfassender Ausgleich des Staatshaushalts gefordert. Die radikalsozialen Abgeordneten sollen verpflichtet sein, Konflikte im Sinne dieser Entschliessung zu handeln.

Somit bedeutet diese Entschliessung keineswegs eine Weisung für die Regierung selbst, sondern sie trägt lediglich Wünsche und dazu noch in ziemlich schmerzlicher Form vor. Doch dürfte sie innerhalb von der Regierung gefordert als ein Druckmittel gegen übertriebene Anforderungen der extremen Parteien angesehen werden können. Inwiefern sich dies auswirken wird, ist nicht abzusehen.

# Die Weltpolitik und die deutsch-italienische Vereinbarung: Gemeinschaftspolitik der beiden Großmächte

Anerkennung der deutschen Kolonialwünsche, Einigkeit über den Westpakt und das Spanienproblem, kein Sicherheitsystem im Rahmen des Völkerbundes, Zusammenarbeit im Donauraum

(Druckbericht: aus röm. Korrespondenzen)

— Rom, 28. Oktober.

In einem Augenblick, in dem das am Sonntag ausgegebene Kolonialkommuniqué über die deutsch-italienischen Besprechungen noch nicht veröffentlicht war und die Mündlichen Erklärungen Ciano an die deutschen und italienischen Pressevertreter noch nicht erfolgt waren, las die am Sonntagabend das offizielle „Giornale d'Italia“ die Gemeinschaftspolitik der deutsch-italienischen Mächte in folgenden Punkten zusammen:

1. Deutschland hat Italienes Kolonialimperium anerkannt. „Italien schließlich erkennt die Berechtigung der deutschen Ansprüche an, die in einer großen, weltweiten und arbeitsamen Nation durch den Besitz aller seiner Kolonien erreicht wurden.“

Die Worte des dem Außenministerium nahestehenden Blattes sind deswegen höchst bedeutungsvoll, weil sie zum erstenmal die Anerkennung der deutschen Kolonialwünsche von italienischer Seite ausprechen.

2. Deutschland und Italien sind über den künftigen Westpakt einig und zwar darüber, daß der französisch-russische Pakt das alte Völkerrecht verletzt hat und daß man am besten zum alten Westpakt unter Benutzung des von Mussolini geschlossenen Viermächtepaktes zurückkehren.

3. Deutschland und Italien sind sich darüber einig, daß das künftige Sicherheitsystem nicht im Rahmen oder im Anschluß an den Völkerbund errichtet werden darf, denn beide Länder sind von der „Gründlichkeit des Völkerbundes in seiner gegenwärtigen Gestalt“ überzeugt.

4. Deutschland und Italien sind sich einig, daß die spanische Intervention in die spanischen Angelegenheiten die sich aber nicht erzieht, anzulassen, daß Sowjetrußland die spanischen Dinge für seine Zwecke anstrebt, und daß eine Sowjetaktion über die spanischen Grenzen hinausgriff und die europäischen Frieden bedroht.

5. Deutschland und Italien sind sich darüber einig, daß sie ihre Wirtschaftsverhältnisse im Donauraum „harmonisieren“ können und müssen.

Diese Ausführungen wurden, wie gesagt, vor dem Bekanntwerden des amtlichen Kommuniqués und der Erklärungen Cianos niedergeschrieben, aber sie helfen bereits den vorzeitig abgegebenen Kommentaren des Organes des Palazzo Chigi zu den zwischen Deutschland und Italien vereinbarten Abschlüssen dar und verdienen daher größte Beachtung. Im übrigen wird das Ergebnis der Ciano-Gespräche von italienischer Seite von niemand anders als dem Duce selbst kommentiert werden, denn der Regierungschef wird im Laufe der Woche in der Öffentlichkeit über die spanische Intervention mehrere Reden halten, die die außenpolitischen Lage erläutern und deren Bedeutung am 30. Oktober in Mailand, der eigentlichen Geburts- und Heimstadt des Faschismus, gehalten werden wird. Die Aufnahme, die diese „Kommentare“ im Ausland finden werden, wird, wie das

„Giornale d'Italia“ wörtlich laut, „den ersten Maßstab für die Möglichkeiten europäischer Zusammenarbeit abgeben“.

### Die Aufnahme in Paris

— Paris, 28. Oktober.

Die deutsch-italienischen Besprechungen und ihre in der amtlichen Bekanntmachung sowie in den Erklärungen des Grafen Ciano an die Presse niedergelassenen Ergebnisse werden von der Pariser Monzeitschrift eingehend behandelt.

Das „Journal“ meint, die beiden Länder seien sich über vier Punkte einig geworden: 1. Die Zusammenarbeit in der weltweiten Sicherheitsfrage; 2. die Regelung der Donauraumfrage; 3. die Nicht-Einmischung in Spanien und 4. die Eingliederung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen.

Der „Matin“ stellt fest, daß das Ergebnis der deutsch-italienischen Besprechungen die Tür für weitgehende europäische Verhandlungen nicht schließt. Die Ausführungen, die man gegeben habe und die den Wirklichkeiten entsprechen, stellen für Diller und Mussolini gleichzeitig eine Plattform für die kommenden Verhandlungen mit Frankreich und England dar.

Nach der römische Berichterstatter des „Petit Parisien“ ist der Ansicht, daß die deutsch-italienischen Besprechungen in keinem einzigen Punkte die Verantwortung auslösen; weder Frankreich noch England hätten irgendeine Verantwortung. Die deutsch-italienische Verständigung ist eine vollständige zu sein, aber sie habe weder den Anschein eines Bündnisses noch eines Paktes. Die beiden Regierungen hätten sich jedoch zu einer fast vollständigen Beratung verpflichtet, was eine gemeinsame Donauraumfrage, wirtschaftlichen und sozialem Gebiet voraussetzt.

### Was sagt London dazu?

— London, 28. Oktober.

Über die Aufnahme der deutsch-italienischen Besprechungen in amtlichen englischen Kreisen liegt vorläufig nur ein Bericht des diplomatischen Berichterstatters der „Morning Post“ vor. Er erklärt, daß der Bericht Deutschlands, das italienische Kaiserreich Westasien anzuerkennen, keine Überraschung in London hervorgeufen habe. Man habe seit einiger Zeit damit gerechnet und wolle diesen Punkte nur in keiner Weise auf das italienische Ansehen bedenklich sein.

Einschließlich der anderen von Graf Ciano veröffentlichten Vereinbarungen könne man nicht sehr überrascht sein.

## Berufsständische Wahlen in Oesterreich

Als erster Berufsstand gingen die Bauern zur Wahl - etwa 83% Wahlbeteiligung

— Wien, 28. Oktober.

Als erste Wahl im Rahmen der Berufsständischen Verfassung schritten am Sonntag in ganz Oesterreich die Bauern zur Wahl. Bei diesen Wahlen konnte es sich selbstverständlich nicht um Wählerauswählungen im landläufigen Sinne und den alten parlamentarischen Spielregeln handeln. Die Angehörigkeit zur Berufsständischen Front spielte eine entscheidende Rolle für Wähler und Gewählte.

Der Landesobermann von Oberösterreich, Gleitsner, hat dieses selbst in einer Rundfunkansprache dahin formuliert, daß die Freiheit zwar ein ideales Gut sei, aber wenn sie das geordnete Nebeneinander gefährde, sei eine Einschränkung dieser Freiheit zum Wohle der Völker notwendig. Der größte Teil der Freiheit sei ihr Mißbrauch.

Nach dem ist in die erste Abendrunde vorliegenden Ergebnisse aus dem Burgenland, Tirol und Wien wird die Beteiligung zwischen 80 und 84 u. G. belaufen.

### Verfassungskonflikt gegen Sudetendeutsche

Feiert rote Überfall in der Nähe von Wien

— Wien, 28. Oktober.

In blutigen Ausschreitungen kommunistischer Elemente ist es am Sonntagmorgen in Hermannsdorf bei Wien gekommen, wo eine von den sudetendeutschen Mitgliedern der kommunistischen Partei angeführte Versammlung der Sudetendeutschen Partei angegriffen wurde. Bereits in den Vormittagsstunden fanden sich zahlreiche sudetendeutsche und deutsche Kommunisten in Hermannsdorf ein, die, als ein Autobus aus Innsbruck nach Hermannsdorf fuhr, die Mitglieder der Sudetendeutschen Partei nach Hermannsdorf trafen.

Isoliert mit solchem Gehalt über die Ausdrücke verließen und sie mit Wessern, Schloßungen, Stoktraten und Steinen niederlegten.

Hierbei wurden zwei Mitglieder der Sudetendeutschen Partei durch Messerhiebe schwer verletzt, einem weiteren wurde die Uhr zertrümmert. Die Kommunisten zogen dann vor das Gerichte, in dem die Verhaftung feststellen sollte und waren Steine in den Hofraum. Der kommunistische Rat, der die Strafen völlig befreit, ließ ununterbrochen wütende Drohungen gegen die Mitglieder der Sudetendeutschen Partei aus.

Nach vor dem angelegten Verfassungskonflikt trafen von Wien kommend, Abgeordneter Gollube mit 10 Mitgliedern der SDP am Ortseingang von Hermannsdorf ein. Die roten Banditen ließen von der Gendarmenreihe kaum ablassen, stürzten über den Abgeordneten und seine Kameraden her. In dem Handgemachte wurde ein Bundesratler aus Wien niedergelassen. Als er sich zur Flucht wandte, wurde von Kommunisten, die am Arm rote Bänder trugen, nach ihm geschossen. Währenddessen war eine größere Anzahl von Verfassungskonfliktler und der Vorsitz der Sudetendeutschen Partei in dem Hof-

Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel, daß die deutsch-italienischen Besprechungen den Charakter einer Aushandlung der gegenseitigen freundschaftlichen Einseitigkeit gehabt hätten, aus der sich eine Vereinbarung, sich zu vereinbaren, ergeben habe. Italien erhalte die Bestätigung, daß Deutschland seine Eroberung anerkenne, während, wie sich aus der Erklärung Graf Cianos ergebe, Deutschland wirtschaftliche Vorteile zu erhalte.

Die „Times“ bekräftigt schließlich eine weitgehende und rasche Ausrüstung Englands, um Scherenschnitt vor einem Krieg zu bewahren, es läßt jedoch, daß die britische Haltung genau so streng und konsequent werden müsse, daß England sich in keinen Krieg der Weltkriege einlassen werde.

Die konservativen „Morning Post“ meint, der allgemeine Eindruck gehe dahin, daß man sich auf eine tatsächliche Zusammenarbeit geeinigt habe, die durch die gegenwärtige Situation in der europäischen Politik herbeigeführt worden sei und dem Dauer und Ausmaß von den weiteren noch nicht vorherzusehenden Entwicklungen abhängen.

Das kommunistische „Daily Mail“ schreibt, daß das Ergebnis der deutsch-italienischen Besprechungen für die zukünftige Entwicklung Europas kennzeichnend sei.

### Danktelegramm Ciano

(Santmeldung der R.M.S.)

— Berlin, 28. Oktober.

Der italienische Außenminister Graf Ciano hat an den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, das folgende Telegramm geschickt:

„Bei meiner Rückkehr nach Italien sende ich meine dankbaren und ergebenen Grüße dem Führer und Kanzler des Deutschen Reiches, sowie den Angehörigen und den Persönlichkeiten des nationalsozialistischen Reiches, mit denen ich in diesen Tagen in Erfüllung treten konnte und die mich in so großzügiger und herzlicher Weise begrüßt haben.“

Die Besprechungen, die sich in Deutschland abwickeln, sind ein fruchtbringendes langjährige Zusammenarbeiten, die im Interesse der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sowie im Interesse des allgemeinen Wiederaufbaus auf dem westlichen Kontinenten.

Es wäre ein Vergnügen, dankbar, wenn Sie sich zum Dank für diese meiner Gefühle beim Führer und Reichskanzler äußern würden.“

Geschrieben Sie gleichzeitig selbst dem Kaiser meines persönlichen Gebdens.“

### Die Totenburg bei Bistoli

Ein Überfall für die in Rajedonien gefallenen Deutschen

— Bistoli, 28. Oktober.

Bistoli, früher Monastir, fand heute im Zeichen der Einweihung des deutschen Ehrenmals, das der Volksgenossenschaft der Toten der Schlacht bei Bistoli über der Stadt für die Gefallenen der deutschen Front errichtet hat. Schon am Morgen versammelten die jugoslawischen Ehrenkomponenten aus Egermoor hinaus, wo sich 3000 Einwohner zur gemeinsamen Feier mit den deutschen Würdenträgern versammelten. Die schöne deutsche Totenburg liegt im Angesicht der Stadt, auf denen vor 10 Jahren die Front verlief. Die 16 das Ehrenmal, das Deutschland seinen Gefallenen errichtet in der Fremde gebaut hat, 300 deutsche Soldaten haben hier.

Unter den wachenden deutschen und jugoslawischen Fahnen vollzog sich die Feierstunde, die beide Völker gemeinsam bezeugen. Nach der persönlichen Dankansprache durch den Volksführer der Bundesregierung Dr. Gulek; das neue Deutschland und das neue Jugoslawien hätten ihren Ursprung im heiligen Opfer der beiden Völker ihrer Väter. Er überreichte die Gräbe des Führers an die Gefallenen, und er freute sich, daß seine Mutter Gräbe der deutschen Väter überbringen könne, die ihre Väter in der Totenburg haben. Er dankte der Stadt Bistoli, daß sie Deutschland den Dienst für das Mal identisch. Zum Zeichen des Dankes überreicht er der Stadt ein Geschenk, das in Zukunft täglich vom Stadtrat auf neben der jugoslawischen Gasse das Grab von allen Kameraden spielen werde. Dr. Gulek überreicht dann das Mal dem deutschen Konsulaten in Belgrad, Herrn von Geyer.

Geschieht, Böde nach Rom abgereist. Geschieht Böde ist am Sonntagabend mit seiner Begleitung nach Rom abgereist, um einer Einladung des Reiches der kaiserlichen Auslandsorganisation Folge zu leisten.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans-Joachim Lauth, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung. Herausgeber: Dr. Hans-Joachim Lauth, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung. Druck: Dr. Hans-Joachim Lauth, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung. Vertrieb: Dr. Hans-Joachim Lauth, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung.





Mannheim, 26. Oktober.

Die täglichen Verkehrsunfälle

Polizeibericht vom 26. Oktober
Kraftfahrer schwer verletzt. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Kraftfahrer, wobei er einen Schädelbruch erlitt und ein Schließelbein brach...

Weltzerstörer Bolschewismus

Va. Münchener spricht im Ribbelungsland
Im überfüllten Ribbelungsland des Hofgartens sprach am Sonntagabend Va. Münchener, der durch die Veranstaltungen vor der Reichsregierung...

Va. Münchener schilderte seinen 14-jährigen Kampf für den Nationalsozialismus und sprach auch darüber, unter welchen Schwierigkeiten er früher in Mannheim gefahren habe...

Im Zuge der Neuordnung des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend (früherer Frauenarbeitsdienst) im Reichsarbeitsdienst ist über das Meldebüro neu bestimmt worden...

Wo bewirbe ich mich zum Arbeitsdienst für die weibliche Jugend?

Die Bewerbungsverfahren - früher auch Werkstätten - sind von nun an bei allen politischen Meldebüros abzuholen. Die Bewerbungsverfahren sind jetzt allgemein ausgeschrieben...

Stiftbesitzer Heinrich Klein

Nach einem arbeits- aber auch erfolgreichen Leben hat im hohen Alter von 88 Jahren der Senior der Mannheimer Schiffsfabri, Schiffbesitzer Heinrich Klein, ein beliebter und angesehener Mitbürger...

Lustschuß tut not!

Ein Stadtteil im Alarmzustand - Große Lustschußübung in der östlichen Neckarstadt

Die östliche Neckarstadt zwischen Kronprinzen-, Langenbrunnstraße, Adolf-Dieter-Ufer und Neckpflanzweg wurde am Sonntagnachmittag zum Schussplatz einer überraschend angelegten großen Lustschußübung...

was ist eigentlich eine Feuerweh ohne - Wasser? Aber die Mannen unserer Wehr wählten sich zu helfen, und da die Wasserzufuhr im Übungsgebiet unterbrochen war, holte man das fehlende Element vom Neckar herbei...

Neben Feuerweh und den genannten Spezialtruppen nahmen auch Einigungsabteilungen an Aktion teil, und an der Adolf-Dieter-Brücke bemerkten wir die Technische Nothilfe, um die durch einen Anschlag 'beschädigte' Brücke wieder in Stand zu setzen...

Und wie hier, so war es bei allen Truppen. Überall konnte man feststellen, daß sich jeder Helfer mit Kraft und Ernst für seine Aufgabe einsetzte und für die volle Zufriedenheit der Abteilungs-Kommandos zu tun suchte...

Aber Besetzung und Helfer haben dabei bewiesen, wie ernst sie es nehmen und wie sehr sie den Befehlen des Vorgesetzten gehorchen: Lustschuß tut not! Ihnen allen, die sich am Sonntag für seine Verwirklichung einsetzten, gebührt der Dank der Gemeinschaft, zu deren Wohle der Lustschuß arbeitet...

Obwohl die Anwohner wußten, 'demnächst' finde die Übung statt, so waren sie über den Zeitpunkt selbst doch nicht im Bilde. Als um die zweite Mittagsstunde der Lustschuß ausgerufen wurde und sie über die Gefahr eines drohenden 'Angriffs' unterrichtet waren, waren sie jumeist sehr überrascht...

Das Übungsgebiet war von Polizeibeamten umstellt worden, die dafür sorgten, daß niemand hineinkam. In den Straßen selbst herrschte bald sonnige Ruhe. Sie waren völlig geräumt, während sich an den Grenzen des Übungsgebietes dafür um so größere Schwärme der unermüdlichen Reitertruppen sammelten...

Pünktlich um 15.30 Uhr ertönt ein Alarm - das Zeichen zum Beginn des Fliegeralarms. Von nun an ruhte nicht nur der Straßenverkehr völlig. Jetzt hieß es für die Anwohner auch, sich in die Luftschützler zu begeben. In den Straßen selbst waren nur die verbleibenden Selbstschutzkräfte am Werke, denen bestimmte vorbestimmte Aufgaben gestellt worden waren...

Reisenamtsbelegenschaft auf Fahrt...

Mit frohen Gesichtern traten am Sonntag einige drei Dutzend der Reisenamtsbelegenschaft, hauptsächlich Leute des Luftdienstes, bei der Bootanlegestelle neben dem Zentral-Wartschuppen am Röhrlhafen an, um über eine Exkursionsreise an Bord der schifflichen Fahrt der Luftverwaltung zu gehen...

Ihren gut ausgestatteten Anlagen und Verbindungskanälen bis zur heutigen Zeit. Trotz Ausnahmestärke fremder Staaten, bedingt verminderten Umschlagverkehrs und allgemeinen Niedergangs vergangener Jahre repräsentiert sich der zweitgrößte Binnenhafen Deutschlands in einmütiger Einigkeit...

Demwollen fahren wir alljährlich nach, gelangen in den Industrieböden mit keinem an beiden Ufern aufstehenden Zeugen fortschrittlichen Weltbildes. Telefon schallt, Feuerlöschprobe soll hier stehen. Die blaue Stahlblechverkleidung am Bug vor dem Steuerhaus wird durchgeschlagen. Zwei im Augenblick laufende Wendeschleppnetze liegen über Deck...

Wandschiffen - eine Kameradschaft - Fahrt nach Karlsruhe - Gedanke der Winterhilfe - Dank der Belegenschaft - bald darauf Anlauf am Anleger. Das Gelächern der Fahrt, persönliche Natur an den Wässern, prächtige Eindrücke im Hafengebiet, Leben und Treiben an Bord füllten einen schönen Nachmittag bis zur Dämmerung...

Nach dem Steuerhaus haben Köpfe, Steuermann, Hafenmeister und -obermeister im Dienst. Die vom Reichsflottenbezirk Deutsche Reichsmarine angeforderte 20 PS lassen die Bronzefarbe im Schwimmer leuchten, drücken den jenseitigen Schiffschiff nach an Lagerbehälter, darüber in den freien Rheinstrom, bis zur Rheinbrücke. Wir wenden, fahren lassen, etwas über den Kranenbalken hinauf - und währenddessen haben sich in der Höhe ein-gerichtet großen Kapitän Arbeiter, Angehörige und Betriebsführung, denen niedergebissen...

Hafenleiter Dörner läßt eine Karte der Hafenanlagen entrollen, gibt im Kreis seiner Belegenschaft in kurzen, prägnanten Worten Ein- und Überblick über Entstehung, Umfang und Bedeutung der Mannheimer Hafenanlagen mit ihrem wirtschaftlichen Schicksal seit der Gründung des Reichshafens 1848 über die Erbauung des Röhrlhafens 1870/78, des Binnen-, Rhein-, Rheinar-, und Industriebahns mit all...

Frohe Stunden bei den Fliegern

Freizeitverteilung und Später Abend

Der Deutsche Lustsportverband und mit ihm die Vertreter der verschiedenen Formationen, die an dem gestrigen Kleinflugversuchen um den Wanderpreis der Stadt Mannheim teilgenommen hatten, fanden sich gestern abend im Rheinischen Restaurant zusammen zur Uebergabe der Preise...

Frohe Stunden bei den Fliegern

Nachdem sprach Stadtrat Hofmann als Vertreter des Oberbürgermeisters über die Aufgabe des DRV, den Nachschuß zu stellen für die Fliegertruppe, war voll Anerkennung der Schlichtsinn aus eigenen Reihen zu erkennen, freute sich über rege Ironie, Sprache, Betrieb und gute Kameradschaft bei den Fliegern, brachte ein 'Gut Nacht!' auf den Führer aus und überreichte den schönen Preis der folgenden Flieger-Kamradtschaft. Bei der nachfolgenden Freizeitverteilung durch Ortsgruppenführer Blaumer an die besten Einzelkämpfer und die zweitbeste Mannschaft (2A) konnte man feststellen, daß beiden Teilnehmern über 100 Ringe gelassen hatten...

Wartkurfus

In der Mütterlschule, L. 2, 7, III. Stad. beginnen am Dienstag, dem 27. Oktober 1936, die Wartkurfur für Erwachsene und Kinder...

Die Kurse sind Dienstag und Donnerstags; Kursgebühr für vier Kurstunde 2 Mark. Beginn: Dienstag, den 27. Oktober 1936, abends 8 Uhr...

Die Kinderwartkurfur finden nachmittags statt. Anmeldungen nimmt die Mütterlschule Mannheim, L. 2, 7, III. Stad, entgegen. Fernruf: 24033.

Das Rote Kreuz Mannheim beginnt am Donnerstag, 29. Oktober, im Kolonnenhaus in Q 7, 12 seinen Winterkurs zur Erziehung der ersten Hilfe bei Unglücksfällen und im Luftschuttdienst. Der Kursus ist unentgeltlich. Möglicht viele Volksgenossen sollten an ihm teilnehmen!

Der 'Räufische Wille', das einzige demokratische Wochenblatt Deutschlands, das in Berlin W. 35, Hildebrandstraße, erscheint und nur 15 Pfennige kostet, ist sehr vielseitig in der Werbung für die bevölkerungspolitischen Ziele des neuen Deutschland. Selbstverständlich, das es mit überzeugenden Worten für das Recht und echten Opfergeist eintritt. Die Frage, ob der Wehrdienst wirtschaftlich bedingt ist, wird gründlich untersucht und verneint; seine Ursache ist eine durchgängig zu findende materialistisch-streberische Gesinnung. Die Kampfpolitik ist natürlich auch ein wichtiges Thema, das bei beherrschend und auch unterhaltend werden sollte.



Mutter hat ein rechttes Werk! Sie schenkt ihren Beitrag für das Winterhilfswerk und das Rote Kreuz am liebsten mütterlich.

Keine Ansteckungsgefahr durch Fernsprecher

Ergebnis einer Untersuchung durch das Reichsgesundheitsamt
Das Reichsgesundheitsamt hat das Reichsgesundheitsamt um eine eingehende Untersuchung der Möglichkeit von Ansteckungsgefahren, besonders der Tuberkulose, bei Benutzung von Fernsprengeräten gebeten. Es sollte dadurch der immer wieder auftauchende Verdacht einer möglichen Ansteckungsgefahr nachgeprüft werden. Über das Ergebnis der sehr eingehenden Versuche und Untersuchungen des Reichsgesundheitsamts berichtet Professor Dr. Ludwig Lange vom Laboratorium für experimentelle Tuberkuloseforschung der Biologischen Abteilung des Amtes im 'Reichsgesundheitsblatt'. Er stellt fest, daß schon die Veräuflichung der...

Was jeder Herr sich merken sollte: beim Hutkauf Dippel Nachf. & Co.

D 2, 6 Planken (Hafenlinie)

physischen Verhältnisse seien, daß bereits theoretisch die Gefahr, aus demgen Fernsprengeräten keine aufzunehmen, äußerst gering ist. Sie sei 3, 6 nicht größer, wahrscheinlich aber geringer, als die Gefahr, die bei gemeinsamer Benutzung anderer als Reintreiber verdächtigter Gegenstände wie Handgriffe, Halteklammern, Wechselscheiben, Abzweigungen usw. zu befürchten sei. Vor dem Kriege seien bereits zwei Untersuchungen hinsichtlich der Ansteckungsgefahr durch Fernsprengeräte erfolgt. Es konnten dabei keine krankheitsübertragenden Keime nachgewiesen werden. Auch diesmal kam die sehr gewissenhafte Untersuchung zu dem Ergebnis, daß, zumal bei den an öffentlichen Fernsprengeräten durchgeführten Reinigungsmaßnahmen, eine Gefahr der Ansteckung mit Tuberkulose oder auch mit anderen Keimübertragern durch Fernsprengeräte praktisch nicht besteht.

Herbsttag des Art. Regts. 68. Am 27. Oktober wird die Verdiensttage von der 1. Abteilung des Artillerie-Regiments 68 zwischen 12.30 und 13.30 Uhr gefeiert. Sie beginnt am den Neckarweien beim Parken und endet bei Seidenheim.

Der Rote Kreuz Mannheim beginnt am Donnerstag, 29. Oktober, im Kolonnenhaus in Q 7, 12 seinen Winterkurs zur Erziehung der ersten Hilfe bei Unglücksfällen und im Luftschuttdienst. Der Kursus ist unentgeltlich. Möglicht viele Volksgenossen sollten an ihm teilnehmen!



'Milde Passagiere' ein neuer Film mit Pat und Patrice führt in reizvollen Szenen in Mannheim an.





### Aus Baden

#### Aufruf!

**An die badischen Jäger**

Der Herr Reichsjägermeister Hermann Göring hat die deutsche Jägerschaft aufgefordert, sich mit aller Kraft für das Winterhilfswort 1930/31 einzusetzen. Die badische Jägerschaft hat im vergangenen Jahr ihre Opferwilligkeit unter Beweis gestellt und durch ihre namhaften Spenden zum Bestehen des WDW beigetragen.

Ich erwarte von den badischen Jägern, daß in der Zeit vom 1. November bis 30. Dezember 1930 aus jedem Kreis eine Widmung zum WDW angefordert wird, die mindestens 5 v. H. der Kreisjahresbeiträge des betreffenden Kreises beträgt.

Ich bin überzeugt, daß ich mich auf meine badischen Jäger verlassen kann, wenn es gilt, ihre Verbundenheit mit der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft durch die Tat zu beweisen.

Die näheren Einzelheiten sind bei den Kreisjägerschreibern zu erfahren.

Mit Hochachtung und Best. Grüßen!

(Leg.) O. u. a. Landesjägerschreiber für Baden.

### Eröffnung der Ausstellung „Die Aussteuer“

\* Karlsruhe, 24. Okt. Im Kreise zahlreicher Gäste, darunter die Vertreter von Partei, Staat und Stadt, wurde am Sonntagmorgen die lehrreiche Ausstellung „Die Aussteuer“ mit einer feierlichen Feier eröffnet. Das Mitglied des Verwaltungsrats des Institutes für deutsche Wirtschaftspraxis, Dipl.-Landwirt Wg. Wagner u. Grönwald, vertrat die über die Einkommenslage von Bevölkerungspolitik und Wirtschaftskrisen und unterstrich das wertvolle Gut einer gefunden und hundertfachen Familie für das Volksglied. Für die NS-Frauenhilfe sprach die Haushaltungsführerin Frau Zippelius. Sie gab ein Bild der hohen Stellung der deutschen Hausfrau und deutschen Mutter, schilderte die praktischen Aufgaben der Frau in der Wirtschaft und forderte dabei das Bestreben zur Qualität des Materials an Stelle des Quantitäts. Den aus der Erde gebracht hat. Der Schirmherr der Ausstellung, Oberbürgermeister Haack, hob die kulturelle, künstlerische und wirtschaftliche Bedeutung der Ausstellung hervor, die möglich wurde, weil durch die Maßnahmen unserer Führer die Volksglieder wieder Arbeit und Verdienst und damit die wirtschaftliche und ethische Grundlage zur Ueberwindung gefunden haben.

1. Karlsruhe, 24. Oktober. Der weithin bekannte Herr im Ausland lebende Direktor Hermann Heintz konnte bei noch jugendlicher Größe seinen 80. Geburtstag feiern. Seit langen Jahren ist der Jubilar beim Hauptamt der Baden-Odenwaldkreis tätig und unterrichtete auch immer Besonderen durch den hohen Odenwald. Für seine Verdienste wurde ihm vor fünf Jahren ein Ehrenheim mit einer Kubikmeter gewidmet. Als eine der ältesten Einwohnerinnen konnte hier Frau Hildegard Kuffel, geb. Odenreich, ihren 81. Geburtstag begehen.

1. Karlsruhe, 24. Oktober. In seiner Rührigkeit feierte als einer der Ältesten hiesigen Einwohner Landwirt Peter Münz von Redernimmerbach seinen 85. Geburtstag.

\* Freiburg, 24. Oktober. Die die Schwabacher Zeitung betitelt. In das Schillerplatz. Viet vom württembergischen Kultusministerium in seiner Eigenschaft als Landesministerialdirektor verläuft zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Das Oberamt hat ferner alle nötigen Vorarbeiten erledigt, um auf dem Gebiet des Gebietes Alexanderhöhe und Juchel ebenfalls zum Naturschutzgebiet erklären zu lassen.

### Nordbadische Bauern in der Erzeugungsschlacht

#### Neuerungen und Fortschritte in der Landwirtschaft des Kreises Mannheim

\* Ladenburg, 24. Oktober. Als im vorjährigen Herbst durch die Landwirtschaftsschule in Ladenburg zum erstenmal in verschiedenen Orten des Kreises Mannheim die Einleitung von Futterkartoffeln vorgenommen wurde, beachte man dieser neuen Erzeugungsschlacht seitens der Bauern und Landwirte großes Interesse entgegen. Denn die Vorteile liegen klar auf der Hand. Es wurden aus jüdischen Kartoffeln in größerer Zahl erzeugt, und gerade in den Kleindarstellungen bewährte sich die Kartoffelproduktion schon im ersten Jahr hervorragend. Nährstoffreiche und viel längere Arbeit mit der Zubereitung der Futterkartoffeln wurden erspart. Selbst im Sommer ist ein häufig gleichbleibendes Schweinefleisch gesichert. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn auch im Laufe dieses Jahres viele Kartoffelbauern mit Staatszuschüssen ertrüben wurden.

Bis zum 1. Oktober 1930 sind im Landes-Steueramt Ladenburg innerhalb kurzer Zeit etwa 250 Häuser erbaut oder zum Bau angemeldet worden; das bedeutet ein Neuzugewinn von 40.000 Hektar.

Bei der letztjährigen Aufnahme der Kartoffelproduktion wurde auch die reichhaltige Verarbeitung der erntefähigen Kartoffeln beachtet. Die Landwirtschaftsschule Ladenburg hat zwei Kolonnen unterwand, die auf Anforderung in den einzelnen Orten arbeiten. In Mannheim-Zellheim, Gildesheim und Völklingen wurden

## Gauleiter Wagner bei Neuluftheims Alter Garde bei Neuluftheims Alter Garde

### Die 10-Jahresfeier der Ortsgruppe Neuluftheim der NSDAP

Die Ortsgruppe Neuluftheim der NSDAP, die am 1. Oktober 1920 gegründet wurde, feierte am Sonntag ihr 10jähriges Bestehen. Die ganze Gemeinde nahm an der aus diesem Anlaß veranstalteten Feier teil. Zahlreiche Führer der Partei und ihrer Gliederungen waren erschienen, an ihrer Spitze Gauleiter und Reichshauswart Robert Wagner, ferner Gauwärtler Fritz Platner, Kreisleiter Dr. Koch, NS-Standartenführer Jan Fahl u. a. Der Gauleiter, der bei seiner Ankunft mit jubelnder Begeisterung empfangen wurde, wandte sich zunächst an die alten Kämpfer, die Träger des Reichsbundes sind, denen er herzlich die Hand schüttelte, um dann die Front der angehenden Generationen abzuwehren.

Die eigentliche Feier fand im feierlich geschmückten Saale der „Reichshaus“ statt und war von Lied-, Gedicht- und Musikvortrügen umrahmt. U. a. wirkte hier das Reichs-Band-Orchester mit. Es spielten: Räte Koch, E. Seiner, G. Paul und R. Sulzberger. Nach Begrüßungswörtern des Kreisleiters nahm Gauleiter Robert Wagner das Wort. Er erinnerte zunächst an die Gründung der Ortsgruppe Neuluftheim. Raum ein Jahrzehnt ist so schnell und ereignisreich gewesen. Wenn auch heute manche Aufgabe noch der Erledigung harre, so habe doch jetzt, da die Zeit kommen werde, wo Millionen in Jahreshundert mit Gehirntätigkeit an unsere Generation zurückzuführen. Wir sind, so führte der Gauleiter weiter aus, noch bei weitem nicht an den gebotenen Zielen angelangt. Wir werden aber die Ziele erreichen, weil wir wissen, daß es eine NSDAP gibt.

Wir wollen immer vom Glauben, vom Opfer und von der Einsatzbereitschaft reden, vor allem aber von unserem feinen Glauben an den Führer.

Nach einem Rückblick auf das Treiben der Parteien im alten Staat teilte der Gauleiter mit, daß es geht heute um Erhöhen und um das Entscheidende. Deshalb wollen wir nie den Kampf für die Nation und für die Idee der Gemeinschaft vergessen, denn das Ganze muß bestehen für die Zukunft. Jeder müsse sich immer wieder fragen, ob er immer zur Gemeinschaft gehöre und ob er im Kampf für Deutschland seine Pflicht erfüllt habe.

Das heutige Volk brauche den Einsatz des Einzelnen wie zu keiner anderen Zeit. Mit dem Ablauf des gigantischen Jahresplanes werde die noch bestehende Not beseitigt.

Von der daraus erwachsenden Erhöhung des Volkseinkommens sei die Lösung der Volks- und Preisfrage abhängig. Unerschütterlich in unser Glauben an ein wahrhaft nationales und freies und an ein wahrhaft soziales Deutschland.

Wir nicht endenwährenden Jubel wurden die begeisterten Ausführungen des Gauleiters aufgenommen. Kreisleiter Dr. Koch dankte dem Gauleiter für seinen aufrechten Apell und versicherte, daß die Ortsgruppe Neuluftheim bei einer Obedienz der Nationalsozialisten bleiben wolle. Mit dem „Heil“ auf den Führer und dem Wunsch der Wieder der Bewegung flamm die erhabende Feierkunde aus. Der Gauleiter und Gauwärtler Platner verweilten noch längere Zeit im Kreise der Träger des Reichsbundes.

## Im Zeichen des Fremdenverkehrs: Die Arbeitstagung in Baden-Baden

### Die Konferenzen der einzelnen Ausschüsse — Ein Plan für die Neuordnung im klimatischen Kurwesen

\* Baden-Baden, 24. Oktober. Am Nachmittag der Eröffnungstag der Reichsfremdenverkehrsverbandes in Baden-Baden traten die Landesfremdenverkehrsverbände und die Landesfremdenverkehrsverbände zu einer Sitzung zusammen.

Am Freitag hielt der Große Verbandstag der Reichsfremdenverkehrsverbände eine Sonderberatung ab, bei der den Leitern und Geschäftsführern der Landesfremdenverkehrsverbände die wichtigsten Gesichtspunkte aufgezeigt wurden, nach denen in der Neuordnung des deutschen Fremdenverkehrs die Verbesserungen geleistet werden muß.

In gleicher Zeit hatte am Vormittag eine Sitzung des Beirates der Abteilung Heilbrunn unter Leitung von Kurdirektor Bollmann-Oberholzer stattgefunden.

Am Nachmittag trat der Wirtschaftliche Ausschuss zu einer Sitzung zusammen. Er beriet die neuen Mitglieder des Ausschusses und billigte für die Badewirtschaft 15.000 Mark. Prof. Dr. Bogt-Brechen sprach über die Aufgaben der Reichshaus für das deutsche Kurwesen. Dr. Krone referierte über die Verordnungen der Reichshaus, Kurorte und Seebäder. Prof. Dr. Haack referierte die

Voraussetzungen und Aufgaben des deutschen klimatischen Kurwesens und unterbreitete einen Entwurf für die Neuordnung desselben, der für das ganze Reich einheitliche Verhältnisse schaffen und für alle Landesfremdenverkehrsverbände verbindlich sein soll.

Nach diesem Entwurf wird es in Zukunft nur drei Gruppen im deutschen klimatischen Kurwesen geben:

- 1. Klimatische Kurorte;
- 2. Seebäder;
- 3. Sommerfrischen, Winterfrischen, Erholungsorte, Touristenorte, Winterportplätze.

Dr. Pfeifferer referierte über „Meeresheilfunde“. — Damit war das Tagungsprogramm der zweiten Beratung abgeschlossen. Am Abend wohnten die Teilnehmer der Tagung einer Vorberührung der Schauspiel Baden-Baden bei. — Am Samstag tagten noch der Führer Ausschuss und berieten noch die Landesfremdenverkehrsverbände und die Landesreferenten die Richtlinien über die Preisgestaltung der Badewirtschaft.

### Stiftungen für das Haus des Fremdenverkehrs

Die Mitteilung des Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsministerialrat Dr. G. E. H. H., daß der Führer und Reichsführer dem deutschen Fremdenverkehr die Genehmigung erteilt, ein „Haus des Deutschen Fremdenverkehrs“ im Mittelpunkt der Reichshausstadt zu errichten, hat so begeisterte Aufnahme gefunden, daß auch am gleichen Tage bedeutende Stiftungen für diesen Bau gemacht wurden. Der Oberbürgermeister der Stadt der Reichshausstadt, Hiltl, Pöbel, Nürnberg, teilte mit, daß die Stadt Nürnberg eine von Kurdirektor gelieferte Bronzebüste des Führers zur Verfügung stelle, die die beste Arbeit auf diesem Gebiete ist. Der Landesfremdenverkehrsverband Baden wird zum Zeichen der Dankbarkeit, der dieses Haus bauen soll, eine „alte Stube“ errichten, um so die enge Verbindung zwischen Fremdenverkehr und deutscher Volksgemeinschaft zu unterstreichen.

### Zwei Festnahmen wegen Preistreibererei

\* Karlsruhe, 24. Oktober. Der Volksgerechtigkeitsrat hat wegen Preistreibererei festgenommen: 1. Richard Götzel, geboren 1893, wohnhaft in Oßersheim; bereits hat auf dem Reichshausmarkt Badenmarkt am Donnerstag einen Preiszuschlag von 24 Prozent Selbstverdienst veranlaßt. 2. Wobaldier Hans Edel, geboren 1875, wohnhaft in Karlsruhe, und dessen Ehefrau Amalie, geb. 1878, und 3. Dandierin Elise Freimald, geboren 1900, wohnhaft in Karlsruhe. Die drei haben gleichfalls auf dem Reichshausmarkt Badenmarkt einen Preiszuschlag von 120 Prozent veranlaßt. Die Genannten werden zur Aburteilung dem Gericht zugeführt.

### Aus der Pfalz

#### Anheil an der Straßenkreuzung

Motorrad gegen Volksgut: Ein Todesopfer. \* Ludwigshafen, 24. Oktober. Auf der Straßenkreuzung Röhrlachstraße — Franz Leuthaler Straße ereignete sich am Sonntagmorgen 10.30 Uhr ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer mit Begleiter, beide aus Ludwigshafen, ließ, in voller Fahrt aus der Röhrlachstraße kommend, einem auf der Franz Leuthaler Straße hahnwärtig fahrenden Volksgut aus dem Saargebiet in die Höhe. Der Fahrer des Kraftwagens war sein Begleiter wurden auf die Straße geschleudert und verletzt. Während ersterer bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus wieder entlassen werden konnte, kam der Begleiter an den Folgen der erlittenen Verletzungen. Bei dem tödlich Verunglückten handelt es sich um einen Mann namens Waldmann aus der Pfalzheimmer Straße.

#### Motorrad rast auf Pferdewagen auf

ik. Eggenheim, 24. Okt. Auf der Dürkheimer Landstraße trug sich in der Nähe des Rüdheimer Weges wiederum ein schwerer Verkehrsunfall zu. Etwa 200 Meter oberhalb des Rüdheimer Weges wollte ein Kraftwagensfahrer ein nach Dürkheim fahrendes Pferdewagen überholen. Dabei raste der Kraftwagensfahrer jedoch von rückwärts auf das Pferdewagen auf. Der Fahrer und der Pferdewagen wurden dabei auf die Straße. Sie trugen beide erhebliche Verletzungen davon und wurden in das Krankenhaus Rüdheim eingeliefert. Bei dem Unfall wurde bei dem Zusammenstoß ein Pferd getötet.

#### Rad ein Unfall

erreichte sich in der Rüdheimer Straße. Beim Überfahren eines Radfahrers auf der rechten Seite ins Schleudern. Dieses Überfahren brachte ihn um die eigene Haut. Der Kraftwagen aus Dürkheim und ein Kraftwagen aus Rüdheim trafen dadurch zusammen. Beide Fahrzeuge wurden so schwer beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

#### Wein ruht — auf die Straße

1200 Liter Wein angefahren. \* Badenheim, 24. Oktober. Ein mit Wein beladener Anhängerwagen geriet, als der Fahrer schlief, um nicht mit einem im Nebenstreifen verfahrenen Personenkraftwagen zusammenzufallen. Fast die Hälfte des angesetzten Weins, und eines Weinfäßes zerbrach in den Straßen. Ein Teil des Weins wurde auf die Straße geschüttet, so daß der Wein ungenießbar wurde. Infolge des Unfalls wurden 1200 Liter Wein verlor.

\* Ludwigshafen, 24. Oktober. Seines 80. Geburtstages feierte am Sonntag der bekannte und beliebte Vertreter der Lichtmusik, Herr Heinrich Böck, Rüdheim-Gartenstadt, Rüdheim. Der Jubilar, der sich schon in früherer Jugend geistiger Frische erfreute, ist auch in seiner letzten Jugendzeit noch geistig und körperlich kräftig.

### Blick in die Gerichtssäle

#### Der Fahrer raddelt — ein Volksschädling

Der Fahrer raddelt — ein Volksschädling. Drei Jahre Gefängnis für einen Unverschämten. Der Fahrer raddelt ist das am leichtesten zu begreifende Eigentumsvergehen. Es muß deshalb sehr schwer bestraft werden, weil hier das Recht des kleinen Mannes verletzt wird. Der Fahrer raddelt ist die neue Rechtsgrundlage ein Volksschädling. Weh es dem 28 Jahre alten verheirateten Adolf Zeilfelder aus Rüdheim an der Weinstraße einmal schief, dann entführt er einfach die Glaskasser in den Straßen. Von seinem Wohnort Schwabmünchen aus fuhr er seine kleine in Sobern, Heidelberg und Mannheim — eines im vorigen und nun in einem Monat diesen Jahres — um die Räder in Schwabmünchen wieder zu verkaufen, darunter drei durch falsche Bescheinigungen des rechtswidrigen Erwerbs. Es ist schon das dritte Mal, daß der wiederholt einschlägig rückfällig vor dem Rüdheimer Jugendgericht wegen seines Besondereitens steht. Seine wirtschaftliche Notlage — er leidet von einer Krankheit — war nicht Schimmer als jene vieler anderer erwerbsloser Volksgenossen, die er ebenfalls rüchellos über einzigen Verführungsmittel brennt. Rüdheim hatte das Recht für ihn als Verurteilten leichter genug, was sich als ein großer, erstgig auszusagen und verurteilte ihn über das Strafmaß des Staatsanwaltes eintragen von zwei Jahren sechs Monaten hinaus wegen einfallen wiederholten Rückfälligkeit, Urteilsaufhebung und Verurteilung an einer Gesamtgefängnisstrafe von drei Jahren, wobei die Höchstzahl von diesem Jahre als einheitliche Tat geteilt wurden. Man sah nicht keine rechtschaffenden Treiben und einmal von der Verhängung einer Todesstrafe ab.

Den Pumpenwasserdruck spielt der 26 Jahre alte ledige Hans Dauter aus Schillingheim, der sich arbeitslos in Ludwigshafen befindet und unterwegs nach unübersichtlicher Kameradschaft fährt. Er wurde für seine Unverschämtheit als den Verführer auf, weil nicht allein auf Theodor, A. B. in Ludwigshafen, den Dauter gespielt haben, sondern auch in Rüdheim durch Bildergabe. Alfred und Rüdheim-Gartenstadt, um als der Bestrafte dankbar. Das Gericht kam zu einer Verurteilung des Angeklagten nach 1 1/2 zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre.











Hugo Wolf-Morgenseier im Mannheimer Nationaltheater

Von ameriköplischer Arbeitskraft befreit, hat Karl Elmendorff eine Reihe von musikalischen Morgenseiern in die Wege geleitet...

Die Auswahl von Liedern, die in zwei Gruppen von je vier Liedern von Erik Mäler und Irene Sieglar mit reichem Verständnis und liebevoller Befähigung geboten wurden...

Zwischen den beiden Liedgruppen war die reizvolle italienische Serenade, ursprünglich für Streichquartett gesetzt, von Max Reger liebevoll mit einer orchestralen Umfassung ausgestattet...

Die zweite Hälfte war einer besonderen Seltsamkeit vorbehalten, dem Fragment aus Hugo Wolfs Oper „Mannuel Venegas“...

So entscheidend die Wahl des Fragmentes ist, so wenig hätte das Werk einen durchschlagenden Erfolg erreicht, wenn Hugo Wolf die Vollendung gerade nicht gewesen wäre...

Die Aufführung leitete Elmendorff mit einer kurzen erläuternden Ansprache ein...

Um die Wiedergabe des Fragmentes machten sich neben Musikern des Singers Erik Mäler...

Von deutscher Handweberei

Ein Vortrag der Schneiderin Ren Käller in der Kunsthalle

Im Rahmen ihrer Ausstellungen „Deutsche Verkauf der Gegenwart“ veranstaltete die Städtische Kunsthalle einen Sonntagmorgenvortrag...

Ren Käller hat als Vertreterin der gesamten Handweberei Deutschlands ein sehr verantwortungsvolles öffentliches Amt...

Erweiterung der Schillerstiftung

Reichsminister Dr. Goebbels verleiht den Fonds Belmar 26 Oktober

Im Anblick auf die große Ausdehnung zur Eröffnung der Woche des deutschen Buches in Weimar...

Virtuos) und Max Reichart (Maurermeister Morisco) sehr verdient...

In der Morgenseier lernte man Elmendorff als ausgezeichneten Pianisten und idealen Begleiter kennen...

Die Erhöhung erfolgt aus Mitteln, die dem Reichsminister selbst zur Verfügung stehen...

Reichsminister Dr. Goebbels erteilt grundsätzlich die Anwesenheit der Stiftung...

Wichtigste Aufgabe der Stiftung, daß die gesamte soziale Betreuung der deutschen Dichter in Weimar zentralisiert...

Diese Verfügung ist wiederum ein Beweis für das hohe Verantwortungsbewußtsein der Führung des neuen Staates...

Die tönende Blatte

Die vergangenen Monate brachten keine sonderlichen Großtaten in der Plattenerzeugung...

Die erfolgreichsten Platten finden auch auf den Platten wieder ihren Niederschlag...

Mannheimer Schriftsteller zur Buchwoche

Du bist der Wald mit seinem Schatten In meines Lebens Rhythmus...

Sieh die besonnte Abendbrude Nach meinem Tag voll Sturm und Streit...

Du bist wie tausend offene Türen In mir und meines Lebens Sinn...

am Morgen, vom Oster Fisch-Orchester geleitet, erscheint auf Gramophon, Peter Kreuder...



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Frankfurt a. M., vom 26. Oktober...

Vorauslage für Dienstag, 27. Oktober

Nach verbreiteten Regenfällen wieder mehr wechselnd bewölkt...

Wochentemperatur in Mannheim am 26. Oktober + 13,2 Grad...

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh halb 8 Uhr bis heute früh halb 8 Uhr...

Wettertafelbeobachtungen im Monat Oktober

Table with 2 columns: Wetterbeob. (22, 23, 24, 25, 26) and Temperatur (22, 23, 24, 25, 26) with numerical data points.

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Table listing various financial instruments and their values.

Landes- und Provinzbanken, kom. Grovov. Table listing bank-related financial data.

Schuldverschreibung. Table listing debt securities and their market values.

Verkehrs Aktien. Table listing various stock market values and exchange rates.

Zur Woche des Deutschen Buches 1936. A large advertisement for a book fair, including details about book prices and participating publishers.

Aufbau durch Seefisch! Advertisement for a fish-based diet, featuring the 'NORDEE' logo and a price of \$1.2.

ARCOS SCHWEISSTRANSFORMATOREN UND ELEKTRODEN. Advertisement for welding equipment, featuring the 'ARCOS' logo and contact information for Hilger u. Kern.



Am 25. Oktober ist mein lieber treubesorgter Bruder, unser lieber Onkel und Großonkel

Gehelmer Hofrat

# Dr. Otto Schneider

im 77. Lebensjahr nach kurzem schweren Krankenlager von uns gegangen.  
Neustadt a. d. Haardt, Oktober 1936

In tiefer Trauer:

**Anna Witter geb. Schneider**  
zugleich im Namen meiner Kinder und Enkel

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 28. d. M., vorm. 11 Uhr, von der Friedhofhalle Mannheim aus statt.

Am 25. Oktober verschied nach schwerem Leiden der Vorsitzende unseres Aufsichtsrats, Herr

Gehelmer Hofrat

# Dr. Otto Schneider

Ausgestattet mit reichen Geistesgaben, war er während nahezu 40 Jahren unserem Institut als Mitglied des Vorstands, später als Mitglied des Aufsichtsrats und seiner engeren Kommission und als Aufsichtsratsvorsitzender aufs engste verbunden. Bis in die Tage seiner Krankheit hinein gehörte sein ganzes Interesse dem Unternehmen, dem er seine Lebensarbeit gewidmet hatte. Seine Verdienste um die Bank werden unvergessen bleiben.

Mannheim, den 26. Oktober 1936

**Aufsichtsrat, Vorstand und Gelogschaft**  
der Rheinischen Hypothekbank

In Bad Königfeld, wo er Heilung suchte, verschied der Gründer und höhere Inhaber unserer Firma, Herr

# Allons Bessler

Seine Arbeitsfreude und seine Pflichttreue sollen uns ein stetes Vorbild sein; das Andenken dieses herzensguten Chrs werden wir in hohen Ehren halten.

**Inhaber und Gelogschaft der**  
Allons Bessler Kohlenhandlung  
Mannheim

Die Beerdigung findet am 27. Oktober 1936 um 14 Uhr auf dem Friedhof Stuttgart-Obertürkheim statt.

### Offene Stellen

**Tapasmädchen**  
für Bank und Geschäftsbüro  
mit gutem Gehalt  
Railer,  
Wendelberg, 17,  
Monatsfrau  
in Köln  
Guth, 10, 10  
Für Metzgerei  
Lehrmädchen  
erf. mit gutem Gehalt  
Guth, 10, 10

**Zimmermädchen**  
mit gutem Gehalt  
Guth, 10, 10

### Dauerexistenz

**Mädchen**  
für Bank und Geschäftsbüro  
mit gutem Gehalt  
Guth, 10, 10

### Stellengesuche

**22 jähriger Mann sucht Arbeit**  
Ein Mann mit 22 Jahren, in der Lage zu arbeiten, sucht Arbeit.  
Guth, 10, 10

### Suprema

**Fahrradlicht**  
Dynamos 2-75  
3,95, 4,75, 5,50  
- 6,00, 7,50 -  
Johann, 10, 10

### Automarkt

**Sehr günstig zu verkaufen:**  
2 Ford-Lastwagen 2 1/2 T.  
1 Hansa-Lloyd-Diesel 4 T.  
1 Ford-Köln-Lim. 4/21 PS  
1 Adler-Diplomat-Kabriolet  
1 NSU 1/2-Lieferwagen  
Ferner folgende Vorführwagen:  
2 Ford "V8" 454 PS  
1 Ford V-8 Cabriolet 1400 PS  
1 Ford-Deutsche 2 1/2 T. 1500 PS  
erster motorisierter Drehstuhl für Mannheim von Dingeldey  
E. Stoffel 20046  
Mannheim - N 7, 17  
Wendelberg, 10, 10

### Immobilien

**Bauplatz**  
400-500 qm, in schöner Lage  
Guth, 10, 10

### Haus

**mit Ladenlokal**  
mit Ladenlokal  
Guth, 10, 10

### Verkauf

**Kohlenherde**  
Kermas & Manke  
Guth, 10, 10

### Verkauf

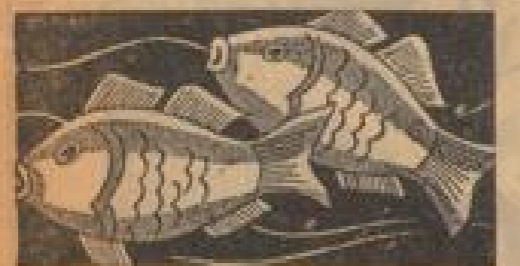
**Gas- und Kohlenherde**  
Gas- und Kohlenherde  
Guth, 10, 10

### Verkauf

**Gas- und Kohlenherde**  
Gas- und Kohlenherde  
Guth, 10, 10

### Verkauf

**Gas- und Kohlenherde**  
Gas- und Kohlenherde  
Guth, 10, 10



**Frische Fische**  
heute eintreffend:  
Kabeljau ohne Kopf - 32  
Kabeljau-Filet - 52  
Grüne Heringe - 20

**Anker**  
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

# Lebt Ihre Haut oder ist sie abgestorben?



Einem Haut, die mangels richtiger Ernährung absterben droht, kann neues Leben wieder angeführt werden. Keine erdöhlte Haut, Gelenke und Muskelpartien sind die Folge zunehmenden Mangels an Sauerstoff und Kohlenstoff. Es ist nun gelungen, solche Stoffe aus der Haut zu gewinnen. Werden diese Stoffe der menschlichen Haut angeführt, so werden sie deren Auffrischung und Verjüngung. Dieses hat die bemerkenswerten Ergebnisse von Forschungen, die der Wiener Universitätsprofessor Dr. Steinfel vorgenommen hat. Das Alkylverwertungsprodukt liefert bei der aus den Hautzellen gewonnene Extrakt ist ein "Wunder" in der kosmetischen Totalreparatur enthalten. Die überaus wertvolle Wirkung der reifenartigen Totalreparatur auf das Hautgewebe wird auf Grund praktischer Versuche von einem namhaften Dermatologen in der Wiener Medizinischen Hochschule besonders hervorgehoben.

## Das große Erlöse wegen am 4 Tage verlängert!

**Achtung! Zum erstenmal in Mannheim noch nie dagewesen! Selbstschneidende Hausfrauen und Töchter von Mann im und Umgebung**

# Schau-Zuschneiden

Kein Apparat! Kein Kursus! Kein Ausreden mehr, auch keine Zuschneideuhr! Nur einmaliger Besuch genügt, um jedes Kleider- und Wäscheartikel, auch Kleidergrößen in allen Größen, nach der starren Figur, aus einem Schnitt. Modellen mit der goldenen Zerschneideuhr im Sitz, ein eigener Handapparat leicht zu schneiden zu lassen. Nicht ist mehr leichter als Zuschneiden. Kolonial-Vertrieb.

Regiebeitrag 30 Pfg.

# Man sucht und findet

Haus- u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig durch eine kleine Anzeige in unserer Zeitung. Auch bei An- und Verkäufen, Vermietungen, Mietgesuchen, Tausch- und Geldgeschäften haben sich die Anzeigen in unserer "NMZ" tausendfach bewährt. Denken Sie stets an die Neue Mannheimer Zeitung, eine „Kleine Anzeige“ darin hilft!

### Automarkt

**BMW**  
Die Wagen der Überlegenheit  
**NSU-Fiat**  
Schnell - Sparsam - Unverwundlich  
ab 2550.- Mk.  
**Auto-Fels**  
Schweizeringer Straße 74  
Fernsprecher 44249

**Ford**  
VERKAUF UND KUNDENDIENST  
Neue autorisierte Ford-Händler  
**Fels u. Flachs**  
Schweizeringer Str. 74  
Tel. 44249

**Opel**  
Climax-Gabelschlepper  
7000 cm Leistung  
P 4 Spez-Lim.  
500 cm DKW-Motorrad  
mit neuem Schwanz  
mit 2000 cm Leistung

**Ein Spiegel**  
60 Weinflaschen  
zu vermieten.

**Nein! ich kaufe nur noch**  
Das Auto weil es so zuverlässig, sparsam u. billig ist bei  
Gg. Schüttler  
Mhm. N 7, 17

**Gr. heller Raum S 5**  
zu vermieten.

**Wohnungen**  
jeber Art  
zu vermieten.

**Gut möbl. Zim.**  
zu vermieten.

**Kleiner Anzeiger**  
in der  
„NMZ“

### Verkäufe

**Flügel**  
Kassenschränke  
Gg. Schmidt  
B2, 12 Tel. 28527

**Nähmaschine**  
Nachstuhl  
Doppel J 2.8

**Winter-Palet**  
Jede Anzeige in die NMZ

**Automarkt**  
Sehr günstig zu verkaufen:  
2 Ford-Lastwagen 2 1/2 T.  
1 Hansa-Lloyd-Diesel 4 T.  
1 Ford-Köln-Lim. 4/21 PS  
1 Adler-Diplomat-Kabriolet  
1 NSU 1/2-Lieferwagen

**Immobilien**  
Bauplatz  
Haus mit Ladenlokal

**Verkauf**  
Gas- und Kohlenherde  
Kermas & Manke

**Werbung**  
in der NMZ